

Konzept Stationentag zum Roten Kreuz und der Rettung

Inhalt:

Der Stationentag wird als Konzept zur Umsetzung im Sachunterricht vorgeschlagen.

Die Zielgruppe der geplanten Stationen, bei denen bewusst der Fokus auf die Vorarbeit und schrittweise Hinführung zum Thema Erste Hilfe gelegt wird, sind die Volksschülerinnen und **Volksschüler im Alter von 6 bis 10 Jahren**.

Der Stationentag soll nicht Erste Hilfe, wie zum Beispiel bei einem späteren Erste-Hilfe-Kurs in höheren Schulstufen vermitteln. Inhalte der Ersten Hilfe werden bewusst nicht verwendet, weil die Durchführung nur in Anwesenheit von geschulten Fachpersonal, den Sanitätern oder den ausgebildeten Erste-Hilfe Beauftragten in der Schule möglich ist. Darüber hinaus ist ein Erste-Hilfe-Kurs konkret in der Volksschule noch nicht sinnvoll und zielführend.

Durch den Stationentag und dessen Themen rund um das Rote Kreuz sollen **Kinder erstmals Bezug zur Rettung** als Hilfsorganisation und **dessen Aufgaben** bekommen.

folgende Stationen:

- 1. Transport-Rallye:** „Aufeinander Rücksicht nehmen“
- 2. Schulmumie:** „Kennenlernen und Ausprobieren von Erste Hilfe Material“
- 3. Schnappspiel:** „Wie ist es beeinträchtigt zu sein?“
- 4. Hygiene Station:** „Hygiene in Zeiten der Pandemie einhalten“
- 5. Notruf:** „Notrufnummern und wichtige Informationen im Notfall“
- 6. Erste Hilfe an unserer Schule:** „Verbandskästen, Fluchtwege und Erste Hilfe Material entdecken“
- 7. Parcours mit verbundenen Augen:** „Sich aufeinander verlassen können“
- 8. Collage** „Gestalte und sei zum Thema Rotes Kreuz kreativ“
- 9. Basteln mit Einweghandschuhen:** „eine Girlande gestalten“
- 10. Erste Hilfe- Koffer:** „Inhalt besprechen und sortieren“
- 11. Geschichte Rotes Kreuz** ,Foto mit Henry Dunant Bart – Kinder fotografieren mit Handy

Ablauf und Umsetzungsvorschlag

Eine Durchführung des vorbereiteten Stationentags ist für einen **ganzen Schultag** am Vormittag geplant.

Dazu werden **Eltern**, Angehörige und **alle Lehrerinnen und Lehrer** der Schule miteinbezogen.

Alle Schulstufen der Volksschule nehmen an dem Stationentag zur Rettung teil. Die Kinder werden **schulstufenübergreifend in Gruppen** mit sieben bis 10 Schülerinnen und Schüler eingeteilt. (abhängig von der Gesamtschüleranzahl, bei 120 Kindern Gruppen mit 10 Mitgliedern, bei insgesamt 84 Schülerinnen und Schülern)

Die **Lehrerinnen planen die Gruppenzusammensetzung** schon im Vorhinein und legen fest, wer mit wem in eine Gruppe geht.

Die Gruppen mit 10 Mitgliedern werden klassenübergreifend durchgemischt. Es gibt immer ältere Kinder, die **jüngere Schülerinnen und Schüler unterstützen** können.

(Ziel ist es, dass Kinder aller Altersstufen gemeinsam miteinander die Rettung und deren Aufgabenbereiche und Themen kennenlernen, damit im Laufe von 4 Jahren in der VS Vorarbeit für einen späteren Erste Hilfe Kurs geleistet werden kann. Da die Notruforganisationen und das Verhalten im Notfall auch im österreichischen Lehrplan verankert ist, gilt es mehr als einen Tag dem Themenbereich zu widmen, damit sich Kinder die Inhalte längerfristig merken!)

Zeitlicher Rahmen

Während dem Stationentag geht die gesamte Gruppe von Station zu Station. Die Aufgabe bei einer **Station** dauert **ungefähr 10 Minuten**.

Danach, nach 10 Minuten, gibt es für alle Gruppen einen **fünfminütigen Stationenwechsel** und alle Kinder gehen eine Station **der Reihe nach weiter**.

Der Stationentag ist so geplant, dass zuerst alle Gruppen sich zu einer Station zuteilen, dann bearbeiten sie dort die Aufgaben für 10 Minuten, anschließend haben sie 5 Minuten Zeit zur nächsten Station zu gehen. Die Kinder gehen von z.B. Station 7 zu Station 8, sie absolvieren die Stationen der Reihe nach, egal bei welcher Station sie gestartet haben.

Der **Durchlauf von 6 Stationen** mit jeweils 5 Minuten Pause zum Stationenwechsel dauert **90 Minuten** (1h 30min).

Darauf folgt eine **längere Pause**, bei der Kinder auch z.B. in den Schulhof gehen können und ihre Jause essen und trinken.

Die **Pause dauert 30 Minuten**. Danach befinden sich alle Gruppen wieder bei der Station, die als nächste in der Reihenfolge steht.

Die **nächsten 90 Minuten** verbringen die Schülerinnen und Schüler ihre Zeit bei den **weiteren 5 Stationen**. Der Ablauf findet wieder im selben zeitlichen Rhythmus mit 10 Minuten Bearbeitung der Aufgaben und 5 Minuten Zeit zum Stationenwechsel statt.

Die Erklärungsblätter zu den einzelnen Stationen sollen den Kindern und den Betreuerinnen und Betreuern einen Überblick geben und dienen als Erklärung, welche Inhalte und Aktivitäten bei der jeweiligen Station von den Schülerinnen und Schülern gefragt sind.

Die Übersichtsblätter zu den einzelnen Stationen sind bewusst nicht nummeriert. Es werden bei der Umsetzung extra A4-Zettel mit der Stationennummer aufgelegt.

So kann die Reihenfolge an verschiedenen Schulstandorten je nach Belieben der Lehrerinnen und Lehrer, der räumlichen Begebenheiten und der Schülerzusammensetzung verändert und angepasst werden.

Beteiligte

Alle 11 Stationen werden von Eltern, Angehörigen der Schülerinnen und Schüler und dem gesamten Lehrpersonal betreut. Pro Station sollte mindestens ein Erwachsener als Ansprechpartner, mögliche Unterstützung und Betreuungsperson anwesend sein.

Manche Stationen sollten von einer der Lehrpersonen betreut werden, weil sie über spezifische pädagogische und fachdidaktische Kenntnisse verfügen.

Das Material wurde von Angelika Kronaus im Rahmen der Ausbildung an der PH NÖ in Kooperation mit dem Jugendrotkreuz NÖ, Jessica Mischer erarbeitet und darf mit Einwilligung des JRK NÖ an Schulen weiterverwendet werden.